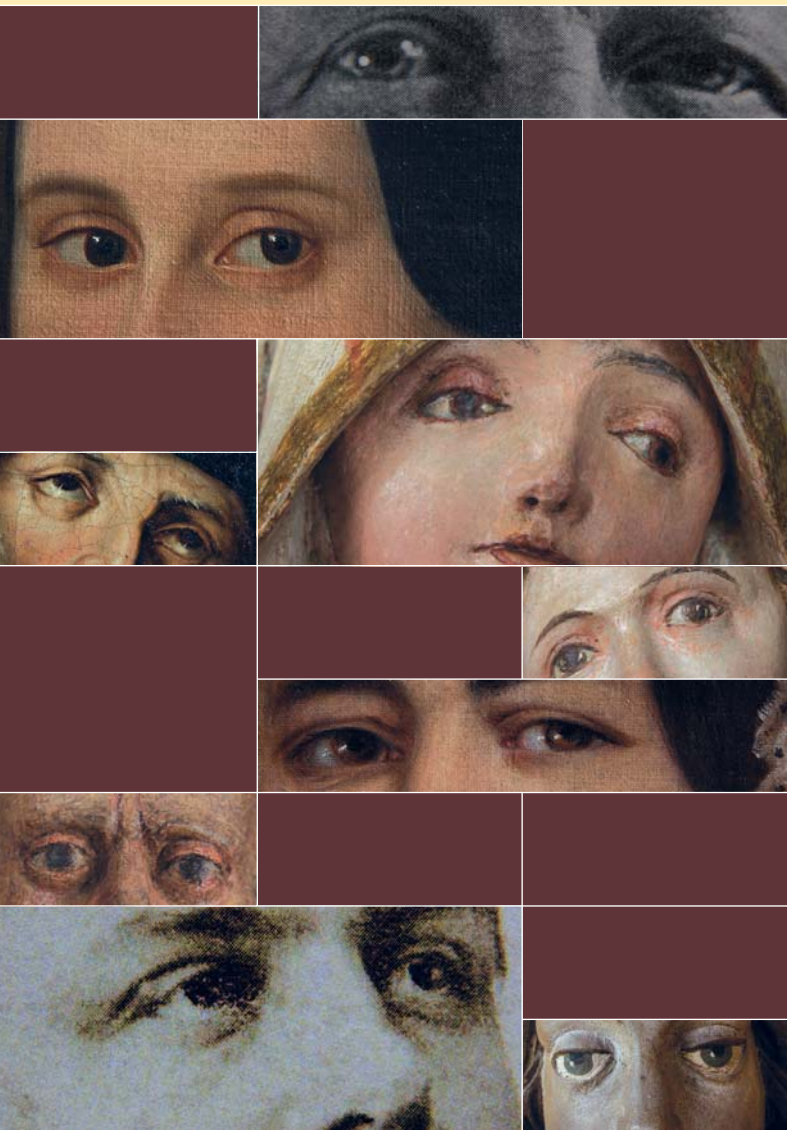


# Museen

im Landkreis  
Klatovy (Klattau)



Vlastivědné muzeum  
Dr. Hostaše v Klatovech



# Inhalt

2–3	Museen im Landkreis Klatovy (Klattau)
4	Draisinenmuseum Čachrov
5	Bergsynagoge Hartmanitz
6	Museum Dr. Simon Adler Gutwasser bei Hartmanitz
7	Stadtmuseum Horaschdowitz
8	Rosenauer Mühle Horaschdowitz
9	Bergbaumuseum Hory Matky Boží
10	Volksarchitektur–Ausstellung Chanovice
11	Galerie Preisträger Volkskunst–Handwerk Chanovice
12	Historischer Raum des Schlosses Chanovice
13	Volkshandwerk des Böhmerwaldes Chanovice
14	Museum Josef Dobrovský Chudenitz
15	Motorradmuseum und Ausstellung böhmisches Spielzeug Bergreichenstein
16	Böhmerwaldmuseum Bergreichenstein
17	Böhmerwälder Brauereimuseum Bergreichenstein
18	Barockapotheke Zum weißen Einhorn Klattau
19	Galerie Klatovy/Klenová – Klatovy (Klattau)
20	Landeskundliches Museum Dr. Hostaš Klattau
21	Galerie Klatovy/Klenová – Klenová (Klenau)
22	Spielwarenherstellung in Skašov – Měčín
23	Museum Königlicher Hwozd Neuern
24	Museum František Křížík Plánice
25	Wasserkraftwerk Čeňeksäge Rehberg/Čeňkova pila
26	Böhmerwaldmuseum Schüttenhofen
27	Schmiedemuseum Welhartitz
28	Museum historischer Motorräder Markt Eisenstein
29	Böhmerwaldmuseum Markt Eisenstein
30	Brauereimuseum Markt Eisenstein
31–33	Projekt Dialog MuzEUm
34	Register

## Museen im Landkreis Klatovy (Klattau)

Die ersten Museen in Böhmen wurden kurz nach 1800 gegründet. Eine prägnante Zeit für die Entstehung der Museen war die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, als zuerst die Regionalmuseen und Museumsvereine ihre Tätigkeit aufnahmen, am Ende dieses Jahrhunderts entstanden auch die Spezialmuseen – Ethnographische Museen und Gewerbemuseen.

Ähnlich entwickelte sich die Museumslandschaft im Gebiet des heutigen Landkreises Klatovy. Die ältesten Museen entstanden als Heimat- und Stadtmuseen in Sušice (1880), Klatovy (1882) und Horažďovice (1895). In der Zeit zwischen den Kriegen wurde ein Museum in Kašperské Hory (1924) und Železná Ruda (1936), danach eines in Chudenice (1942) gegründet. Einige museale Ausstellungen wurden in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zugänglich gemacht: die Rekonstruktion des Geburtshauses von František Křižík in Plánice (1955–57), Errichtung einer Galerie als Kunstmuseum auf der Burg Klenová (1964) und die Aufnahme der Barockapotheke U Bílého jednorozce (Zum Weißen Einhorn) in Klatovy in das System der Museen (1966 – 1967).

Die meisten Museumsprojekte im Landkreis Klatovy wurden erst nach 1990 realisiert. Zum öffentlichen Netzwerk der Museen zählen 17 Ausstellungen, die

der Öffentlichkeit vor allem spezialisierte Tätigkeiten oder Sammlungen vorstellen. Ihre Gründer sind Gemeinden und Privatpersonen, aber auch die heutigen Bezirksmuseen, Bürgervereinigungen oder České energetické závody (Tschechische E-Werke).

Langfristig sind weitere Museumsprojekte in Vorbereitung wie z. B. die Ausstellung zum Thema Steinmetz in Závlekov, das Museum in Strážov oder das ganz neu im Rahmen der heutigen Informationstechnologien gestaltete Multimedialní muzeum tradiční lidové kultury Plzeňského kraje (Multimedia-Museum der traditionellen Volkskultur des Pilsner Bezirkes).

Das Museumsnetz des Landkreises Klatovy trägt zur Sammlungs- und auch zur Sammlertätigkeit, aber auch zum Erwerb von Kenntnissen über Natur und Gesellschaft bei, die für eine optimale Orientierung in der Welt notwendig sind. Die Sammlungen sind oft das einzige und unersetzliche Mittel, wie wir diese Kenntnisse erwerben können und stellen so einen bedeutenden Teil des „Kulturschatzes“ der Tschechischen Republik dar.

Mgr. Luboš Smolík  
Direktor Vlastivědné muzeum Dr. Hostaše v Klatovech (Landeskundliches Museum Dr. Hostaš Klattau)

## Draisinenmuseum

Telefonische  
Vor Anmeldung  
notwendig. Dauer  
der Besichtigung  
30 Minuten.



Das Museum wurde 1997 gegründet, es verwahrt Eisenbahndraisinen und Eisenbahnanlagen aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es dokumentiert die Wissenschaft, Technik und Arbeit, Persönlichkeiten, den Transport, die Luftfahrt, Geschichte, Regionalgeschichte.

Ausstellung: Freistehendes Lokdepot; Wärterhäuschen mit Schranken aus dem Jahre 1893 und Vorführgleis mit Freilichtausstellung; Möglichkeit der Fahrt mit einer Draisine auf dem Vorführgleis, wo auch die sog. „Fahrmaschine“ (Draisine mit Pedalen) aus dem Jahre 1826 fährt, dann das Rad des Bahnmeisters Wohanka von 1897 oder die Inspektions-Draisine von 1851. Sammlung historischer Lokomotiv-Nummerntafeln; Sammlung von Produktionsschildern von Lokomotiven und Waggons.

Muzeum železničních drezín  
Ing. Václav Zahrádka  
Čachrov 44  
339 01 KLATOVY

Ing. Václav Zahrádka  
Tel.: +420 376 399 390  
Tel.: +420 602 448 129  
dresina.cachrov@seznam.cz  
www.muzeum-dresin.cachrov.cz  
N 49°15'50.85''  
E 13°18'11.223''

## Bergsynagoge Hartmanitz

Die Synagoge wurde nach 68 Jahren im Jahr 2006 wiedereröffnet. Die höchst gelegene Synagoge in der Tschechischen Republik wurde als einzige im Böhmerwald gerettet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Synagoge war 1883 von der damaligen jüdischen Gemeinde von Hartmanice – Kunratice erbaut worden.

Es handelt es sich um ein Kulturdenkmal, das von der Jury mit dem Titel „Bau des Jahres 2006“ ausgezeichnet wurde. Die moderne Ausstellung mit audiovisuellen Elementen konzentriert sich auf das Zusammenleben der Tschechen, Deutschen und Juden im Böhmerwald; auf Böhmerwalddörfer, die nach 1948 verschwunden sind und den Eisernen Vorhang. Die Ausstellung erinnert an unterschiedliche Aspekte der Geschichte des Lebens im Böhmerwald. Regelmäßig werden Konzerte, Vorträge und Ausstellungen veranstaltet.

Horská synagoga Hartmanice  
Hartmanice 77  
342 01 SUŠICE

Tel.: +420 376 383 107  
Tel.: +420 723 953 107  
synagoga@hartmanice.cz  
www.hartmanice.cz  
N 49°10'15.028''  
E 13°27'14.826''

Öffnungszeiten:  
04 – 10:  
Di – So 9.00 – 18.00  
Außerhalb  
der touristischen Saison  
ist die Öffnungszeit  
eingeschränkt.



## Museum Dr. Simon Adler in Gutwasser

### Öffnungszeiten:

04 – 09:  
Di – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 17.00

10 – 03:  
Di – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 17.00

Dauer der Besichtigung  
30 Minuten.

Am 9. Juli 1997 wurde das Museum zur Erinnerung an die 110 in Westböhmen während des Holocausts verschwundenen jüdischen Gemeinden feierlich eröffnet. Nach Dobrá Voda, wo lange Jahrzehnte drei ethnische Gruppen lebten, Tschechen, Deutsche und Juden, kam nach 1989 neues Leben. Es kam auch der Sohn von Šimon Adler, Matityahu Adler hierher, der gemeinsam mit seinem Bruder, dem Rabi Sinaj Adler, die Entstehung des Museums initiierte. Das Museum ist im Geburtshaus von Šimon Adler, in der Nähe der Kirche des Heiligen Gunther, eingerichtet.

Die Ausstellung: Arbeit und Schicksal von Dr. Šimon Adler; Leben der jüdischen Minderheiten im Böhmerwald; Nachbildung einer Böhmerwald-Gastwirtschaft; Nachbildung einer jüdischen Stube; koschere Schlachtung; Geschichte von Hartmanice und Dobrá Voda; volkstümliches Handwerk in der Umgebung von Hartmanice.

Muzeum Dr. Šimona Adlera  
Dobrá Voda 5  
342 01 SUŠICE 1

Tel.: +420 376 593 412  
Fax.: +420 376 593 412  
adler@zcm.cz  
www.zcm.cz  
N 49°9'20.803''  
E 13°26'12.523''



## Stadtmuseum

Ursprünglich gotische Festung, im 13. Jahrhundert errichtet. Im 17. Jahrhundert in ein Barockschloss umgebaut. Gegenwärtig sind hier das Stadtmuseum und die Schlossgalerie untergebracht. Das landeskundliche Museum war im Jahre 1895 gegründet worden.

Ständige Ausstellung: Schlosssaal und Kapelle mit Fresken, historische Bauentwicklung des Schlosses, großer Saal mit restaurierten Fresken, Leben in der Umgebung von Horažďovice – bürgerliches und volkstümliches Interieur, berühmte Landsleute, kulturelles und gesellschaftliches Leben der Stadt, Mineralogie, Geschichte von Horažďovice vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Leben der jüdischen Gemeinde, Perlmuscheln aus dem Fluss Otava. An die Zünfte erinnert eine einmalige Sammlung von Dokumenten und Schriftstücken, an die Hussitenstürme erinnern die Harnische mit Einschusslöchern, Waffen und Helme. Die Volkskultur ist vertreten durch Textilien aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Eine interaktive Werkstatt bietet ganzjährig die Möglichkeit, die alten Handwerke wie Weben auf dem Webstuhl, Bearbeitung von Wolle, Herstellung von Gegenständen aus Holz und das Spitzenklöppeln auszuprobieren; ständige Ausstellung von Gemälden von Professor Jaroslav Němec, einem Landsmann aus Horažďovice.

Spezielsammlung: Perlmuscheln aus dem Fluss Otava.

Městské muzeum  
Chateau 11  
341 01 HORAŽĎOVICE

Tel.: +420 376 512 271  
Fax.: +420 376 512 786  
muzeumhd@seznam.cz  
www.muzeumhd.cz  
N 49°19'17.866''  
E 13°41'54.69''

### Öffnungszeiten:

06 – 09:  
Di – So 9.00 – 16.00  
Letzte Besichtigung um  
15.30.

Dauer der Besichtigung  
60 Minuten.



## Rosenauermühle

### Öffnungszeiten:

06 – 09:  
nach Anmeldung für  
Gruppen ab mindestens  
8 Personen  
Dauer der Besichtigung  
60 Minuten.



Die erste urkundliche Erwähnung dieses Anwesens datiert vor 1670, als es als Papiermühle diente. Im Jahre 1807 kaufte Josef Rosenauer, der Sohn des berühmten Wasserwirtschaftlers und Forstingenieurs Josef Rosenauer, die Papiermühle. So kam dieser Zweig des Geschlechtes der Rosenauer nach Horažďovice. Josef Rosenauer wird in historischen Quellen bis zum Jahre 1834 als Papierhersteller in Horažďovice geführt. Sein Sohn Petr Rosenauer wandelte 1834, also nach 164 Betriebsjahren, die Papierfabrik in eine Getreidemühle um, wodurch die berühmte Herstellung handgemachten Papiers in Horažďovice zu Ende ging.

Ausstellung: Historische Ausstellung der ursprünglichen Mühle, Leben und Bräuche der Müller, Vorführungen der Mahlstühle und ihrer Funktion, Entwicklung der Wasserkraftnutzung, originale wasserkraftbetriebene Geräte in Betrieb. Ein Nachkomme des berühmten Wasserbaumeisters, Ing. Josef Rosenauer, hat das Objekt renoviert und führt durch die Anlage.

Ing. Josef Kotlaba  
Velké Hydčice  
341 01 HORAŽDOVICE

Tel.: +420 376 547 540  
Tel.: +420 775 029 467  
j.kotlaba@seznam.cz  
kotlabat@seznam.cz  
www.rosenauer.unas.cz  
N 49°19'5.798''  
E 13°41'57.064''

## Bergbaumuseum

### Öffnungszeiten:

05 – 09:  
Di – So 10.00 – 12.00  
13.00 – 17.00  
10 – 04:  
Di – So 11.00 – 12.00  
13.00 – 16.00

Weitere Öffnungszeiten nach Vereinbarung. Letzte Besichtigung 30 Minuten vor Schließung. Dauer der Besichtigung 60 Minuten. Man kann einen Film (ca. 30 Minuten) über die Geschichte von Hory Matky Boží anschauen und den Lehrpfad „Bergbau in der Umgebung von Hory Matky Boží“ (ca. 4 km) begehen.

Das landeskundliche Museum wurde 1995 gegründet. Die Sammlungen des Museums in Hory Matky Boží erinnern an fast 500 Jahre der Geschichte der Bergbausiedlung, die im Jahre 1522 zur Stadt erhoben worden war. Dauerausstellung: Silberabbau, historische Handwerke und Gewerbe, vor allem die Herstellung von Schuhen, Tabakpfeifen, Knöpfen aus Perlmutter und Zündholzschachteln für die Streichholzfabrik in Sušice. Ein großer Teil der Sammlungen widmet sich der Tätigkeit der Vereine und haus- und landwirtschaftlichen Arbeiten. Spezialsammlung: Geschichte des Bergbaus in der Königlichen Bergstadt Hory Matky Boží, Geschichte der Gemeinde, Austragsstube, Ethnografie der Gemeinde und der Umgebung. Neben der Bergwerksgeschichte illustrieren die Exponate des Museums ein breites Spektrum des Lebens im Städtchen.

Muzeum hornictví  
Hory Matky Boží 64  
341 42 KOLINEC

TEL.: +420 376 594 431  
itcruda@sumava.net  
www.sumava.net  
N 49°16'7.73''  
E 13°26'6.256''



## Volksarchitektur – Ausstellung Chanovice

Öffnungszeiten: in der  
Saison mit Führer.

05:

Sa – So 10.00 – 12.00  
13.00 – 17.00

06 – 09:

Di – So 10.00 – 12.00  
13.00 – 17.00

Gruppen mit mehr als 10  
Personen auch außerhalb  
der Öffnungszeiten nach  
Anmeldung.

Dauer der Besichtigung  
30 – 60 Minuten.



Das Freilichtmuseum wurde 1994 gegründet und erstreckt sich derzeit über eine Fläche von 1,5 Hektar. Es gilt als Rettungsprojekt für gefährdete Objekte der Volksarchitektur Südwestböhmens.

Bestandteile des Freilichtmuseums:

Zweistöckiger gezimmerter Speicher mit Holzschuppen und Stall des Anwesens aus Petrovice Hs.-Nr. 6, gezimmerter Schuppen mit einer kleinen Scheune vom Bauernhof in Měčín Hs.-Nr. 9, gezimmerte Scheune vom Mühlengelände in Nezdice bei Borovy, Kopie einer gemauerten Obstdarre vom Anwesen Měčín Hs.-Nr. 151, Rekonstruktion eines Vorgartens, Holzhaus in Blockbauweise Čachrov Hs.-Nr. 39, Nachbau des gezimmerten Stalls aus Kokšín Hs.-Nr. 6, Wiederaufbau eines Blockhauses für Holzfäller, gezimmerter Speicher mit Holzschuppen aus Přetín Hs.-Nr. 34, gewölbter zweistöckiger gezimmerter Speicher aus Svrčovec Hs.-Nr. 17, gezimmerte Gesindestube aus Otěšice bei Merklín, Kopie einer Nischenkapelle sowie ein Gusskreuz und ein geschmiedetes Kreuz, Sühnekreuz. In den Jahren 2006 – 2007 wurde am Eingang ein Zweckgebäude mit Scheune neu errichtet. 2010 – 2011 wird das gezimmerte Wohnhaus Nr. 12 aus Těšetiny und 2011 – 2012 eine gezimmerte Scheune aus dem Anwesen Nr. 29 in Příkosice in der Umgebung von Rokycany neu aufgestellt.

Ein wichtiges Anliegen ist auch die Rettung ursprünglicher Pflanzenarten und Obstgehölze.

Expozice lidové  
architektury  
v Chanovicích  
Chanovice 133  
341 01 HORAŽĎOVICE

Tel.: +420 376 323 525  
Tel.: +420 721 721 908  
Fax: +420 376 316 011  
muzeum.klatovy@  
tiscali.cz  
www.muzeum.  
klatovynet.cz  
N 49°24'24.924''  
E 13°42'52.382''

## Galerie Preisträger Volkskunst – Handwerk

Die Galerie „der Träger der Tradition der Volkshandwerke“ wurde hier im Jahre 2005 errichtet. Die ständige Ausstellung der Produktion und der Werke der ausgezeichneten tschechischen Volkshandwerker befindet sich in dem Mittleren Teil des Schlossgutes im ehemaligen Marstall. Die Ausstellung wird jährlich um neu nominierte Träger der Traditionen erweitert.

Das Projekt der Galerie der „Träger der Tradition der Volkshandwerke“ hat das Ziel, den tschechischen und ausländischen Besuchern die besten hiesigen Produzenten aus dem Gebiet der Volkskunsthandwerke zu präsentieren: ihre Kunst und Produktion, es ist auch eine Form der gesellschaftlichen Anerkennung. Die Titelträger werden direkt durch den Kulturminister prämiert. Die „Träger der Tradition“ retten die ursprünglichen Handwerke, sie müssen an die Tradition der Vorfahren anknüpfen und ihr Handwerk weiter unterrichten. Sie können hier Produkte aus Holz, Reis, Stroh, Maisblättern, Keramik, Blaudruck, Webereien und Stickereien sehen. Vertreten sind auch Schmiede, Töpfer, Axt- und Beilschärfer und Holzschnitzer.

Galerie Nositelů tradice  
lidových řemesel  
Chanovice 1 – zámecký  
areál  
341 01 HORAŽĎOVICE

Tel.: +420 376 514 353  
Tel.: +420 376 514 164  
Fax: +420 376 514 000  
obec.chanovice@  
email.cz  
www.chanovice.cz  
N 49°24'20.933''  
E 13°42'56.109''

Öffnungszeiten:

05, 09:

Sa – So 10.00 – 16.00

06 – 08:

Mo – So 10.00 – 16.00

Außerhalb der  
genannten  
Öffnungszeiten kann  
eine Besichtigung  
für Gruppen auf dem  
Gemeindeamt bestellt  
werden.



## Historischer Raum des Schlosses Chanovice

Öffnungszeiten:  
05, 09:  
Sa – So 10.00 – 16.00  
06 – 08:  
Mo – So 10.00 – 16.00  
Außerhalb der  
genannten  
Öffnungszeiten kann  
eine Besichtigung  
für Gruppen auf dem  
Gemeindeamt bestellt  
werden.



Die Funktion des Schlosses als Adelssitz endete 1945. Seit 1947 ist hier die Grundschule untergebracht. Die schrittweisen Rekonstruktionsarbeiten machen seit den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Teile der Einrichtung des Schlosses der Öffentlichkeit zugänglich.

In dem gewölbten Raum im Erdgeschoss des inneren Hofes wurde eine Ausstellung geschaffen, die die mögliche ursprüngliche Einrichtung des Schlosses in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts präsentiert. Für diese ständige Ausstellung wurden die ursprünglichen Möbel und die Ausstattung gesammelt und restauriert. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert befand sich hier das Büro des Verwalters der Herrschaft.

Historická místnost zámku Chanovice  
Chanovice 1 – zámecký areál  
341 01 HORAŽĎOVICE

Tel.: +420 376 514 353  
Tel.: +420 376 514 164  
Fax: +420 376 514 000  
obec.chanovice@email.cz  
www.chanovice.cz  
N 49°24'18.951''  
E 13°42'55.516''

## Volkshandwerk des Böhmerwaldes

Die Ausstellung ist einigen traditionellen Handwerken in der Region Südwestböhmen gewidmet. Die Ausstellung der Volkshandwerke im Vorland des Böhmerwaldes befindet sich seit 2001 in den rekonstruierten Kellern des Schlosses. Es handelt sich um die Räumlichkeiten der ursprünglichen Festung aus der Zeit der Gotik.

Sie können hier eine Vielzahl an Werkzeugen, Geräten und Produkten der traditionellen Handwerke und aus der Landwirtschaft bewundern. Es sind hier Tischler, Zimmerer, Böttcher, Schmiede und Steinmetze vertreten. Küchenutensilien, Butterfässer, Produkte aus Stroh, Spinnräder, zeitgenössische Spielzeuge und auch unterschiedliche Mausefallen können besichtigt werden. Die in der Ausstellung präsentierten Handwerke haben in der Gemeinde eine lange Tradition. Im Vordergrund steht die Nutzung und Bearbeitung der ursprünglichen Materialien des Vorlandes des Böhmerwaldes – Holz und Stein. Die Ausstellung wird ständig abgeändert, die Exponate sind Leihgaben aus dem Fundus von Vlastivědné muzeum Dr. Hostaše v Klatovech (Landeskundliches Museum Dr. Hostaš Klattau).

Lidová řemesla v Pošumaví  
Chanovice 1 – zámecký areál  
341 01 HORAŽĎOVICE

Tel.: +420 376 514 353  
Tel.: +420 376 514 164  
Fax: +420 376 514 000  
obec.chanovice@email.cz  
www.chanovice.cz  
N 49°24'18.951''  
E 13°42'55.516''

Öffnungszeiten:  
05, 09:  
Sa – So 10.00 – 16.00  
06 – 08:  
Mo – So 10.00 – 16.00  
Außerhalb der  
genannten  
Öffnungszeiten kann  
eine Besichtigung  
für Gruppen auf dem  
Gemeindeamt bestellt  
werden.





## Museum Josef Dobrovský

### Öffnungszeiten:

06 – 08:

Di – So 9.00 – 12.00  
13.00 – 18.00

04, 05, 09, 10:

Sa – So, Feiertage 9.00 – 12.00  
13.00 – 17.00

Dauer der Besichtigung  
45 Minuten. Es können  
auch Besuche außerhalb  
der Öffnungszeiten  
vereinbart werden.

Letzte Besichtigung 60  
Minuten vor Schließung.

Das Museum in Chudenice hat seinen Sitz im alten Czernín-Schloss mit seiner mehr als 700-jährigen Geschichte. Das heimatkundliche Museum wurde 1942 gegründet und ist auch eine literarische Gedenkstätte. Das alte Schloss steht in der Nähe der Kirche des heiligen Johannes des Täufers.

Dauerausstellung: Geschichte des Geschlechtes Czernín, der Inhaber der hiesigen Herrschaft, mit Präsentation des „Engelzimmers“ und der „schwarzen Küche“; Leben und Werk von Josef Dobrovský; Jaroslav Kvapil – Dichter, Schriftsteller, Dramatiker, Regisseur, Direktor des Nationaltheaters; Geschichte des Städtchens Chudenice. Naturkunde der Umgebung von Chudenice.

Muzeum Josefa Dobrovského  
U Černinského zámku 1  
CHUDENICE  
339 01 KLATOVY

Tel.: +420 376 398 100  
Tel.: +420 724 007 576  
Fax: +420 376 398 100  
staryzamekchudenice@email.cz  
www.chudenice.info  
N 49°28'6.247''  
E 13°10'27.389''



## Motorradmuseum und Ausstellung böhmisches Spielzeug Bergreichenstein

### Öffnungszeiten:

05 – 09:

Mo – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 17.30

10 – 04:

nach Vereinbarung  
9.00 – 12.00  
12.30 – 16.00

Letzte Besichtigung  
um 17:30. Dauer  
der Besichtigung 60  
Minuten. In der Zeit  
10 – 04 ist das Museum  
für Gruppen nach  
Vereinbarung geöffnet.

Das Museum ist im weiträumigen Dachbodengeschoss eines Hauses errichtet, das aus der ursprünglichen Bebauung des 13. Jahrhunderts stammt. Es wurde 1993 gegründet und besitzt mehr als 70 historische Motorräder. Vertreten sind die Firmen JAWA, ČZ, INDIAN, BSA, FN und viele andere Weltmarken. Die Ausstellung wird ständig erweitert, jüngst um die Motorräder Čechie (Böhmerland), Wanderer, JAP und weitere. Zur Zeit ist es die größte Ausstellung historischer Motorräder in der Tschechischen Republik, die auch um historische Fahrräder ergänzt ist.

Die Ausstellung böhmischen Spielzeugs demonstriert die Entwicklung der Spielzeugherstellung in Tschechien mit Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Produktion, die aus den Volkstraditionen der Produktion in Böhmen wie in Skašov, Krouna und der Umgebung von Hlinsko hervorging. Man kann hier einige Tausend böhmische Holzspielzeuge besichtigen, z. B. Möbelgarnituren für Puppen, Baukästen, Autos, Züge, Puzzles, usw. Es ist eine Erweiterung der Ausstellung um Blechspielzeuge geplant.

Muzeum motocyklů  
a expozice české hračky  
Vimperská 12  
341 92 KAŠPERSKÉ  
HORY  
Tel.: +420 376 582 255  
Tel.: +420 606 737 041  
Tel.: +420 731 510 734  
Fax: +420 377 982 570  
rbrand@seznam.cz  
Moto-muzeum.Zdenek.  
Balek@seznam.cz  
www.sumavanet.cz/  
khory  
N 49°8'39.543''  
E 13°33'23.956''



## Böhmerwaldmuseum Bergreichenstein

### Öffnungszeiten:

05 – 06, 09 – 10:	
Di – Sa	9.00 – 12.00 12.45 – 17.00
So	9.00 – 12.00
07 – 08:	
Di – So	9.00 – 12.00 12.45 – 17.00

Für Gruppen mit mehr als 10 Personen auch außerhalb der Sommerzeit Besichtigung nach Vereinbarung. Letzte Besichtigung 45 Minuten vor Schließung. Dauer der Besichtigung 60 Minuten.



Das Museum wurde im Jahre 1924 gegründet, ursprünglich war es mit dem Stadtarchiv verbunden und im Gebäude der ehemaligen Fachschule für Holzbearbeitung untergebracht. Es befindet sich jetzt in einem zweistöckigen Gebäude an der Ecke des Marktplatzes. Das Museum in Kašperské Hory ist heute ein wichtiger Teil des Verbundes „Böhmerwaldmuseum“ und zählt zu den meistbesuchten Museen in der Tschechischen Republik.

Das Museum bietet eine ständige naturwissenschaftliche und historische Ausstellung. Zu den wertvollsten Exponaten gehören eine Gruppe spätgotischer Plastiken aus der Zeit der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert und eine Sammlung Böhmerwaldglas. Ständige Ausstellung: Zoologie, Botanik, Geologie, Naturschutz, Besiedlung, Wohnen, Landwirtschaft, Holzbearbeitung, Jagd, Glasproduktion, Goldabbau in Kašperské Hory, Volkskunst, gotische und barocke Plastiken, Bilder und Graphik mit Böhmerwaldmotiven; Bilder von Otakar Nejedlý, Vincenc Beneš, Josef Váchal und Alois Moravec.

Muzeum Šumavské Kašperské Hory  
Náměstí 140  
341 92 KAŠPERSKÉ HORY

Tel.: +420 376 582 226  
Tel.: +420 721 214 186  
Fax: +420 376 528 850  
horpeniak@sumavanet.cz  
www.muzeum.sumava.net  
N 49°8'36.467''  
E 13°33'21.355''

## Böhmerwälder Brauereimuseum

Das Šumavské pivovarnické muzeum (Böhmerwälder Biermuseum) bietet den Besuchern mehr als 800 Exponate aus historischen Gastwirtschaften und Brauereien aus Böhmen und auch aus Mähren. Die Dauerausstellung ist in drei Räumen untergebracht.

In ersten Raum findet sich die Einrichtung einer Gaststätte aus den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einschließlich des historischen Billardtisches und der Eichenzapfsäule. Im zweiten Raum, der dem Zapfbier gewidmet ist, werden unterschiedliche Typen von Zapfsäulen, eine umfangreiche Sammlung an Biergläsern, Maßkrügen, manuellen Kompressoren, Bierwärmern und Porzellanbierdeckeln gezeigt. Im dritten Raum wird die größte Sammlung an Bierflaschen in der Tschechischen Republik präsentiert. Die 400 ausgestellten Flaschen mit Pressglas Inschriften stammen aus den Jahren 1870 -1930. Hier sind auch Abfüllmaschinen, Korkmaschinen und eine Flaschenspülmaschine aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie andere Geräte zum Abfüllen des Bieres zu finden. Im Flur sind Werbeschilder und Ansichten der Brauereien zu bewundern.

Šumavské pivovarnické muzeum  
Vimperská 12  
341 92 KAŠPERSKÉ HORY

Tel.: +420 376 582 734  
Tel.: +420 728 124 463  
muzeum@volny.cz  
N 49°8'39.543''  
E 13°33'23.956''

### Öffnungszeiten:

06 – 09:	
Mo – So	9.00 – 17.00

Das Museum ist ganzjährig zugänglich. Außerhalb der Saison können die Besucher nach dem Ausstellungsführer klingeln.



## Barockapotheke Zum weißen Einhorn

### Öffnungszeiten:

05 – 10:  
Di – So 9.00 – 12.00  
13.00 – 17.00

11 – 04:  
nach telefonischer  
Vereinbarung  
+420 739 235 184  
Dauer der Besichtigung  
45 Minuten. Letzte  
Besichtigung um 11.30  
und 16.30.

In dem Haus Nummer 149/I. ist schon 1639 eine städtische Apotheke urkundlich belegt. Aus dieser Zeit stammt die Ausstattung des hinteren Raumes, der auch Vorbereitungsraum genannt wird. Hier können Sie nicht nur unterschiedliche manuelle und mechanische Geräte und Werkzeuge für die Vorbereitung der Medikamente, Salben und Zäpfchen sehen, sondern auch den alten dreistufigen Ofen zum Trocknen der Kräuter, der vom Flur aus geheizt wurde, und auch die Reste alter Medikamente pflanzlichen und tierischen Ursprungs. Die Ausstattung des vorderen Raumes, genannt Offizin, schnitzte 1733 der Laienbruder Jan Geschwendt für die Apotheke des Jesuitenkollegs. Nach der Auflösung des Ordens im Jahre 1773 kaufte der Klattauer Apotheker Jan Michal Firbas die Ausstattung für seinen eigenen Betrieb. An den Wänden der Offizin stehen die Repositorien mit einfach bis dreifach gewundenen Säulen oder einfachen Säulen mit reich geschnitzten Kapitellen. Der im oberen Teil des Repositoriums rechts vom Eingang platzierte Narwalzahn erinnert an die Zeit, als der Apotheker die Genehmigung bekam, die Bezeichnung der Apotheke Zum Weißen Einhorn zu führen. In den Repositorien befinden sich viele Standgefäße aus Holz, Majolika, Zinn, Porzellan und auch Glas. Die Apotheke war bis 1966 normal in Betrieb, dann wurde sie zum Denkmal erklärt und vom Museum Klatovy verwaltet.

Barokní lékárna U Bílého jednorožce  
Náměstí Míru 149  
339 01 KLATOVY I.

Tel.: +420 376 326 362  
Tel.: +420 739 235 184  
muzeum.klatovy@tiscali.cz  
www.muzeum.klatovynet.cz  
N 49°23'43.622''  
E 13°17'34.035''



## Galerie Klatovy/Klenová

Die Galerie Klatovy/Klenová gehört zu den größten Kunstmuseen in der Tschechischen Republik. Sie wurde im Jahre 1964 gegründet. Sie hat ihren Sitz an zwei Orten des Bezirkes Plzeň, in Klenová und in Klatovy. Die Galerie Klatovy konzentriert sich in ihrer Ausstellungstätigkeit auf die tschechische und ausländische Kunst des 20. Jahrhunderts, vor allem auf die Kunst nach dem 2. Weltkrieg. Jährlich werden hier einige internationale Künstlersymposien organisiert. Es wird eine Reihe von Ausstellungskatalogen, aber auch eine eigene Zeitschrift zur bildenden Kunst und ein Sammelband herausgegeben, der sich der lokalen Geschichte widmet.

Galerie Klatovy  
Náměstí Míru 149  
339 01 KLATOVY I.

Tel.: +420 376 392 208  
Tel.: +420 602 489 057  
Fax: +420 376 312 049  
info@gkk.cz  
www.galerie-klatovy.cz  
N 49°23'43.493''  
E 13°17'34.089''

### Öffnungszeiten:

04, 10:  
Di – So 10.00 – 12.00  
12.30 – 16.00

05, 06, 09:  
Di – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 17.00

07 – 08:  
Mo – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 18.00

Letzte Besichtigung 45  
Minuten vor Schließung.  
Dauer der Besichtigung  
40 – 60 Minuten.



## Landeskundliches Museum Dr. Hostaš Klattau

### Öffnungszeiten:

01 – 04, 11:  
Di – Fr 9.00 – 12.00  
13.00 – 17.00

05 – 10, 12 bis

Weihnachten:

Di – So 9.00 – 12.00  
13.00 – 17.00

### Letzte Besichtigung:

Dauerausstellung  
um 11.00 und 16.00;  
Ausstellungen um  
11.30 und 16.30.  
Dauer der Besichtigung  
30 – 60 Minuten.



Das Museum in Klatovy wurde 1882 gegründet. In das heutige Hauptgebäude zog es nach dessen Fertigstellung 1907 um. Das Objekt wurde in den Jahren 1985 -1994 rekonstruiert. Für die Öffentlichkeit bietet das Museum im Obergeschoss die ständige Ausstellung, im Erdgeschoss Räume für wechselnde Ausstellungen und einen Vortragsaal für Kulturveranstaltungen. Für Forscher stehen ein Studienraum, der Fundus der Bibliothek und des Archivs zur Verfügung.

Die ständige Ausstellung „Geschichte der Region Klatovy“ ist bereits die dritte ständige Ausstellung des Museums in Klatovy. Sie wurde 1996 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Ausstellungssaal bietet das Team der Fachwissenschaftler auf der Grundlage von Zeugnissen der materiellen Kultur, schriftlicher Quellen oder reproduzierter Realien aus dem Gebiet von Südwestböhmen eine Darstellung der Geschichte der Region von der Urzeit bis zur Gegenwart. Aus dem Fundus der Sammlungen werden vor allem die archäologische Sammlung, der Bücher- und Archivfundus sowie die ethnografische Sammlung präsentiert. Vor Weihnachten und vor Ostern bietet das Museum einen Markt mit Volkskunstprodukten, im Advent „Weihnachten im Museum“ – Musikdarbietungen, Videoprojektionen, Seminare zur Weihnachtsthematik, Vorführungen historischer Handwerke.

Vlastivědné muzeum  
Dr. Hostaše v Klatovech  
Hostašova 1  
339 01 KLATOVY IV.  
Tel.: +420 376 326 362  
Tel.: +420 603 267 600  
Fax: +420 376 316 011  
muzeum.klatovy@  
tiscali.cz  
www.muzeum.  
klatovynet.cz  
N 49°23'38.241''  
E 13°17'50.147''

## Galerie Klatovy/Klenová

Letzte Besichtigung 30 Minuten vor  
Schließung. Dauer der Besichtigung 60  
Minuten.

Galeriebibliothek, freie Besichtigung des  
gesamten Areals und unbeschränkte Zeit des  
Besuches. Bei Ausstellungseröffnungen ist  
der Transfer zwischen Klenová und der Stadt  
Klatovy sichergestellt.

Die Galerie Klatovy/Klenová gehört  
zu den größten Kunstmuseen in der  
Tschechischen Republik. Sie wurde im Jahre  
1964 gegründet. Sie hat ihren Sitz an zwei  
Orten des Bezirkes Plzeň, in Klenová und in  
Klatovy. Der erste Sitz ist Klenová mit einem  
weiträumigen Areal. Bestandteile sind einige  
denkmalgeschützte Objekte, z. B. das Schloss  
aus dem 19. Jahrhundert mit einer ständigen  
Ausstellung der Sammlungen der Galerie und  
mit einem repräsentativen Ausstellungsraum,  
weiter die Ruine der mittelalterlichen Burg, ein  
historischer Kornspeicher – ein interessanter  
Raum für Junge Kunst -, die Villa Paula, in  
der die Galerie ein Aufenthaltszentrum mit  
zwei Ateliers für bildende Künstler unterhält  
und ein großer Bauernhof, in dem künftig  
die Depots der Sammlungen und die  
Kunstwerkstätte entstehen sollen.

Galerie Klenová  
Klenová 1  
340 21 JANOVICE NAD ÚHLAVOU

Tel.: +420 376 392 208  
Tel.: +420 602 489 057  
Fax: +420 376 312 049  
info@gkk.cz  
www.galerie-klatovy.cz  
N 49°19'54.954''  
E 13°13'45.806''

### Öffnungszeiten:

04, 10:  
Di – So 10.00 – 12.00  
12.30 – 16.00

05, 06, 09:

Di – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 17.00

07 – 08:

Mo – So 9.00 – 12.00  
12.30 – 18.00



## Spielwarenherstellung in Skašov

### Öffnungszeiten:

04 – 10:

Di 10.00 – 18.00

Mi 9.00 – 15.00

Do 12.00 – 18.00

Fr 9.00 – 15.00

Das Museum ist im Gebäude der Stadtverwaltung eingerichtet. Außerhalb der Öffnungszeit Besuch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich +420 376 395 570.



### Ethnographisches Regionalmuseum.

Die Produktion des Holzspielzeugs im Nachbarort Skašov hat eine lange Tradition, die ersten Erwähnungen datieren Anfang des 18. Jahrhunderts. Das Spielzeug aus Skašov ist mit dem aus Českomoravská vrchovina (Böhmisch-Mährische Höhen) vergleichbar, es unterscheidet sich aber in einigen Details, was es einmalig und unverwechselbar macht. Spielzeug wurde vor allem aus Fichtenholz hergestellt, kleinere Details waren aus Espen-, Linden- oder Birkenholz.

Spezielsammlung: Dauerausstellung von volkstümlichem Holzspielzeug mit Provenienz Skašov. Das Spielzeug stammt aus den Sammlungen des Národní muzeum v Praze (Nationalmuseum Prag), Národopisné muzeum Západočeského muzea v Plzni (Ethnographisches Museum des Westböhmisches Museums Pilsen) und Vlastivědné muzeum Dr. Hostaše v Klatovech (Landeskundliches Museum Dr. Hostaš Klattau). Es handelt sich um traditionelles Spielzeug für Mädchen: Puppen, Babys, kleine Möbel; für Jungen: Pferde, Husaren, Wagen. Die Ausstellung wird ergänzt durch Vorführungen der Produktionsweise einiger Spielzeuge. Ein einmaliger Teil der Ausstellung ist die Sammlung von Fotoportraits der Spielzeughersteller aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

### Skašovské hračkářství

Farní 43  
MĚČÍN  
340 12 ŠVIHOV

Tel.: +420 376 395 570  
Tel.: +420 722 661 123  
Fax: +420 376 395 132  
knihovna@mecin.cz  
www.mecin.cz  
N 49°28'47.303''  
E 13°24'14.287''

## Museum Königlicher Hwozd Neuern

Das Museum befindet sich im Barockgebäude der ehemaligen herrschaftlichen Gastwirtschaft des Geschlechtes Koc z Dobrše. Es wurde 2000 gegründet.

Es ist das einzige Museum, das der Persönlichkeit des bedeutendsten Juristen des 19. Jahrhunderts, Professor JUDr. Antonín Ritter Randa, gewidmet ist. Es sind hier einmalige Fotografien, Dokumente und Gegenstände ausgestellt, die das Leben von Dr. Randa betreffen. Das Museum ist ein autorisiertes Forschungszentrum.

Dauerausstellung:  
JUDr. Antonín Ritter Randa, Geschichte der optischen Fabrik in Nýrsko, der bekannten Okula.

### Öffnungszeiten:

01 – 12:

Di – Sa 9.00 – 12.00

12.30 – 16.00

So 12.30 – 16.00

Dauer der Besichtigung  
60 Minuten.



Muzeum Královského hvozdu v Nýrsku, o. s.  
Na Náměstí 81  
340 22 NÝRSKO

Tel.: +420 376 377 811  
Tel.: +420 603 528 713  
Fax: +420 376 571 616  
muzeum.nyrsko@seznam.cz  
www.sumavanet.cz/nyrsko  
N 49°17'36.053''  
E 13°8'33.176''

## Museum František Křižík

### Öffnungszeiten:

01 – 12:

Di – So 10.00 – 15.00  
15.30 – 17.00

Eine Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten kann mit dem Informationszentrum der Stadtverwaltung vereinbart werden.

Das Museum mit interaktiver Ausstellung, die dem Leben und Werk von František Křižík gewidmet ist, befindet sich in seinem Geburtshaus, einem Holzblockbau. Es wurde in den Jahren 1955 – 1957, später in den Jahren 2008 – 2010 rekonstruiert. Die neue Ausstellung wurde im Juni 2010 eröffnet.

Die Ausstellung ist ein Kompromiss zwischen dem einfachen volkstümlichen Gebäude und der Präsentation des Beitrages von Křižík für die moderne Elektrotechnik. Die ausgestellten Maschinen und Anlagen, einschließlich der Bogenlampe, sind voll funktionsfähig und stellen die Produktion elektrischer Energie am Anfang des 20. Jahrhunderts vor. Die Ausstellung wird durch weitere Exponate aus der Zeit und durch Archivalien ergänzt. Die Bedeutung von Křižík verdeutlicht auch ein Videofilm, der sein Leben und Werk darstellt.

Muzeum Františka Křižíka  
Plánice 86  
340 34 PLÁNICE

Tel.: +420 376 394 103  
Fax: +420 376 394 103  
is@planice.jz.cz  
www.planice.cz  
N 49°23'27.387''  
E 13°27'52.036''



## Wasserkraftwerk Čeňksäge Rehberg

### Öffnungszeiten:

05:

Mi, Sa 9.00 – 15.00  
06 – 09:

Di – So 9.00 – 15.00

10 – 04: nur für größere Gruppen nach telefonischer Anmeldung unter +420 840 840 840

Die Besichtigung beginnt um 9.00, 11.00, 13.00 und 15.00. Dauer der Besichtigung ca. 90 Minuten.

Das Museum wurde in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts gegründet. Seit 1997 ist im Gebäude des Kraftwerkes die Ausstellung „Energie des Böhmerwaldes“ eingerichtet, die ganzjährig zugänglich ist.

Ständige Ausstellung: das Zentralelement ist ein Modell der Landschaft von Modrava bis zum Zusammenfluss von Vydra und Křemelná. Sehenswert sind die Modelle der Wasserkraftwerke Vydra, Černé jezero und Čeňkova pila mit der Simulation des technischen Prozesses wie auch die Info-Tafeln und Vitrinen zum Tettauer Schwemmkanal und der Entwicklung der Elektro-Energetik in Westböhmen. Es steht auch ein kleiner Kinosaal zur Verfügung, in dem man thematische Videos anschauen kann. Ein Teil der Ausstellung ist auch das nahe gelegene kleine Wasserkraftwerk Čeňkova Pila aus dem Jahre 1912. Dieses technische Nationaldenkmal befindet sich direkt am Zusammenfluss von Vydra und Křemelná, also an der Stelle des goldführenden Flusses Otava. Es liefert jährlich 500 MWh elektrischer Energie ins Netz.

Vodní elektrárna Čeňkova pila  
Srní – Čeňkova pila 35  
341 92 KAŠPERSKÉ HORY

Tel.: +420 840 840 840  
cez@cez.cz  
www.cez.cz  
N 49°6'19.857''  
E 13°29'35.119''



## Böhmerwaldmuseum Schüttenhofen

## Schmiedemuseum

### Öffnungszeiten:

05 – 10:

Di – Sa 9.00 – 12.00  
12.45 – 17.00

So 9.00 – 12.00

12 – 03:

Di – So 10.00 – 16.00

Der Raum mit der Weihnachtskrippe bietet maximal für 30 Personen Platz. Außerhalb der Saison nach telefonischer Anmeldung. Letzte Besichtigung 30 Minuten vor Schließung. Dauer der Besichtigung 45 Minuten.

Das Böhmerwaldmuseum ist ein Komplex von drei ursprünglich städtischen Museen in Sušice, Kašperské Hory und Železná Ruda, die im Jahr 1967 zu einem Verbund vereinigt wurden. Das Museum in Sušice, gegründet im Jahr 1880, war das erste Museum im Vorland des Böhmerwaldes. Es befindet sich in Sušice am Marktplatz in einem der schönsten Häuser, einem einmaligen Beispiel von gotischer und Renaissancearchitektur. Auch die Direktion, die Bibliothek und das Archiv des Museums sind in diesem Gebäude.

Ständige Ausstellung: Regionalgeschichte, Böhmerwaldglas, Kapuziner-Bibliothek, Archäologie, Zinnschatz von Sušice, gotische Plastiken, Glassammlung von Bruno Schreiber, Zündholzproduktion in Sušice, Gedächtnisssaal für den Böhmerwaldschriftsteller Karel Klostermann und die mechanische Weihnachtskrippe der Stadt Sušice. Für den Aufbau der Krippe brauchten Karel Tittl und Pavel Svoboda zehn Monate. Der Öffentlichkeit wurde die Krippe Ende 2004 zugänglich gemacht.

Muzeum Šumavy Sušice  
náměstí Svobody 40  
342 01 SUŠICE

Tel.: +420 376 528 850  
Tel.: +420 376 511 459  
Fax: +420 376 528 850  
muzeum.susice@tiscali.cz  
www.muzeum.susice.cz  
N 49°13'49.683''  
E 13°31'12.784''

Historische Schmiedewerkstatt, die noch in Betrieb ist. Zwei Räumlichkeiten zeigen das Leben der Familie des Schmiedes.

Ausstellung: Geschichte, Regionalgeschichte, Schmiede-Handwerker als Persönlichkeiten, Kunsthandwerk, angewandte Kunst, Design.

### Öffnungszeiten:

06 – 09:

Mo – Sa 11.00 – 19.00  
So 10.00 – 19.00



Kovářské muzeum  
Velhartice 49  
341 42 KOLINEC

Tel.: +420 777 619 698  
Fax: +420 376 583 330  
velhartice@raz-dva.cz  
www.velhartice.cz  
N 49°15'55.753''  
E 13°23'29.866''

## Museum historischer Motorräder

## Böhmerwaldmuseum Železná Ruda

### Öffnungszeiten:

01, 02, 03:  
Sa – So 10.00 – 16.00  
04:  
Sa – So 9.30 – 17.00  
05 – 09:  
Mo – So 9.30 – 17.00  
Für Gruppen mit  
mehr als 10 Personen  
Besichtigung auch  
außerhalb der  
Öffnungszeiten nach  
Vereinbarung.  
Dauer der Besichtigung  
30 Minuten.  
Letzte Besichtigung  
30 Minuten  
vor Schließung.

Das Museum wurde 2005 gegründet. Das Gebäude befindet sich am Marktplatz gegenüber der Kirche in einem ehemaligen Jagdschloss aus dem Jahre 1690. Es wurde renoviert, jetzt sind hier eine Ausstellung historischer Motorräder, eine Puppensammlung und eine Uhrmacherwerkstatt untergebracht.

Die Ausstellung in Železná Ruda stellt eine Sammlung historischer Motor- und Fahrräder und auch einige historische Automobile vor. Zu sehen ist das einzigartige Motorrad Görner Klatovy aus dem Jahre 1921 und das in Pilsen hergestellte Motorrad Pešík. Das Riemenmotorrad Metro-Tyler, das erste produzierte Škoda-Automobil mit hölzernen Felgenreädern. Zu dem Museum in Železná Ruda gehören auch die Außenstellen in Kašperské Hory und Bečov nad Teplou. Die drei Ausstellungen präsentieren insgesamt 170 historische Motorräder, 80 historische Fahrräder und einige Automobile. Es handelt sich um die größte Sammlung historischer Motorräder in der Tschechischen Republik. Einige ausgestellte Exponate sind Weltunikate. Im rechten Flügel des Schlosses befindet sich eine Ausstellung zu Skilauf und Tourismus. Im hinteren Teil des Anwesens ist eine geologische Ausstellung unter der Bezeichnung „Tschechischer Krater“ untergebracht. Sie ist der Entstehung von Böhmen und des Böhmerwaldes gewidmet.

Muzeum historických motocyklů  
Belvederská 1 – Lovecký zámeček  
340 04 ŽELEZNÁ RUDA

Tel.: +420 377 982 570  
Tel.: +420 606 737 041  
Fax: +420 377 982 570  
moto-muzeum.zdenek.balek@seznam.cz  
www.sumava.net/itcruda  
N 49°8'15.38''  
E 13°14'3.514''

Das ursprüngliche Heimatmuseum wurde am 1. Mai 1936 gegründet, es wurde in der alten Gastwirtschaft Haus Nr. 39 untergebracht. Nach dem 2. Weltkrieg zog das Museum in die Villa der Glasmacherfamilie Abel um, die das letzte Mitglied dieses Geschlechtes dem Staat gewidmet hatte. In dieser Villa weilte auch Karel Klostermann, ein Verwandter der Familie Abele, und verfasste hier den Roman „Glasmacher“.

Die ständige Ausstellung stellt den Besuchern das Privatleben und die Glasproduktion der Familie Abel vor. Zu sehen sind hier Zinn- und Porzellangeschirr, Glas, Möbel, Hinterglasbilder. Das Museum bringt den Besuchern darüber hinaus die Geschichte der Stadt, Abbau und Bearbeitung von Eisenerz nahe. Neben Hammerschmiedwerkzeug sind Geräte zur Flachsbearbeitung und Milchverarbeitung zu sehen. Auch die für den Böhmerwald typischen Totenbretter fehlen nicht. Spezialsammlung: Glasproduktion.

Muzeum Šumavy v Železné Rudě  
Javorská 154  
340 04 ŽELEZNÁ RUDA

Tel.: +420 376 397 319  
Tel.: +420 376 397 033  
Fax: +420 376 397 033  
itcruda@sumava.net  
www.muzeum.sumava.net  
N 49°8'15.907''  
E 13°13'49.157''

### Öffnungszeiten:

01 – 12:  
Di – Sa 9.00 – 12.00  
12.45 – 17.45  
So 9.00 – 12.00  
Letzte Besichtigung 30  
Minuten vor Schließung.  
Dauer der Besichtigung  
30 – 45 Minuten.





## Brauereimuseum

## Projekt Dialog MuzEUm

Öffnungszeiten:  
01 – 12:  
Mo – Fr 14.00 – 19.00  
Weitere Öffnungszeiten  
nach Vereinbarung,  
Tel.: +420 602 406 136.  
Dauer der Besichtigung  
40 Minuten.



Das Museum wurde am 1. Juli 2005 zu Ehren der Brauerei Gradl eröffnet, in der von 1937 bis Ende des 2. Weltkrieges Bier gebraut wurde. Nach der Rekonstruktion des Hotels sollte die Brauerei erneuert werden, aber die Wasseranalysen ergaben, dass es für die Bierproduktion nicht geeignet ist (sauer), so wurde hier das Brauereimuseum ausgebaut.

Das Museum besitzt sehr interessante Exponate nicht nur aus dem Gebiet von Železná Ruda, sondern aus dem ganzen ehemaligen Landkreis Klatovy. Der Besucher erfährt etwas über die Geschichte des Bierbrauens von der Zeit der Phönizier bis zur Gegenwart, er kann eine Menge historischer Bierflaschen, Fässer, Zapfsäulen und Hilfsmittel für das Bierbrauen, sowie historische Fotos der Brauerei in Železná Ruda besichtigen. Diese Brauerei beendete ihre Tätigkeit im Jahre 1962 und wurde abgerissen. Im zweiten Teil der Besichtigung kommt der Besucher in eine Gespensterkneipe, die voll von Märchengestalten, Kobolden und Gespenstern ist. Am Ende können die Besucher zur Erinnerung und als Glücksbringer die Original-Böhmerwaldkoblde kaufen. Vom Schlösschen in Železná Ruda führt ein Märchenpfad zum Hotel Gradl mit zehn Stationen mit Märchengestalten aus dem Böhmerwald.

Pivovarnické muzeum  
Železná Ruda 299  
340 04 ŽELEZNÁ RUDA

Tel.: +420 376 387 270  
Tel.: +420 602 406 136  
hotelgradl@email.cz  
www.hotelgradl.cz  
N 49°8'14,078''  
E 13°14'49,71''

Im Herbst des Jahres 2010 waren es zwanzig Jahre, dass sich zum ersten Mal die Museumsmitarbeiter aus Klatovy und Cham getroffen haben. Die folgende Zeit bot dann die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch von Ausstellungen, aber auch der Kenntnisse und Theorien aus dem Gebiet der Sammlertätigkeit, des Schutzes und der Sicherheit der Sammlungen, Präsentation der Sammlungen und der Museumsarbeit, der Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen. Die Vorbereitung und Durchführung des gemeinsamen Projektes Dialog MuzEUm im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Ziel 3 Tschechische Republik - Freistaat Bayern in den Jahren 2008 – 2011 war so eine logische Fortführung der bisherigen Beziehungen und der gemeinsamen Arbeit.

Das genannte Projekt ist auf die Intensivierung der Zusammenarbeit, vor allem auf den Austausch von Fachkenntnissen, der Ergebnisse der Museumsarbeit, aber auch auf die Öffentlichkeitsarbeit aller Museen und Museumsausstellungen im gemeinsamen Grenzraum der Landkreise Klatovy und Cham ausgerichtet.

Im Rahmen des Projektes Dialog MuzEUm wurden deshalb mit dem Ziel der Verbesserung der Information über die Regionalmuseen verschiedene Informationsbroschüren über die Museen und Galerien der Landkreise Klatovy und Cham in tschechischer und deutscher Sprache herausgegeben.

Weitere Informationen über mehr als 60 Museen finden Sie unter der Webadresse:  
[www.dialog-muzeum.eu](http://www.dialog-muzeum.eu).

Kontakt:  
Vlastivědné muzeum  
Dr. Hostaše  
Hostašova 1  
CZ-339 01 Klatovy IV

Tel.: +420 376 326 362  
[muzeum.klatovy@tiscali.cz](mailto:muzeum.klatovy@tiscali.cz)  
[www.muzeum.klatovynet.cz](http://www.muzeum.klatovynet.cz)

Landratsamt Cham  
Kulturreferat  
Projektbüro  
DIALOG | MUZEUM  
D-93404 Cham

Tel.: +490 997 178 218  
[kultur@ra.landkreis-cham.de](mailto:kultur@ra.landkreis-cham.de)  
[www.landkreis-cham.de](http://www.landkreis-cham.de)

# Dialog MuzEUm

Öffnungszeiten:  
04 – 10:  
Mi, Sa – So,  
Feiertage: 14.00 – 17.00  
Besichtigungen  
(Museum, Festsaal,  
Kirche) für Gruppen  
nach Vereinbarung.



## Walderbach Kreismuseum

### Volkkundliche Sammlungen

Das Museum des Landkreises Cham ist in den barocken Konventgebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters Walderbach eingerichtet. Das 1965 gegründete Museum stellt in drei Geschossen der dreiflügeligen Anlage neben der Orts- und Klostergeschichte Walderbachs vor allem die Alltagskultur der bäuerlichen und kleinbürgerlichen Bevölkerung der Region in den vergangenen 200 Jahren vor. Die Abteilung „Erdstallmuseum“ macht mit den „Schrazellöchern“ (Schrazel = Zwerg), geheimnisvollen Höhlen des Bayerischen Waldes, vertraut. Wechselnde Ausstellungen und museumspädagogische Angebote ergänzen das Programm des Hauses.

Die Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters Walderbach reicht zurück bis in das 12. Jahrhundert. Nach wechselvollen Jahren der Reformationszeit wurde das Kloster im Barock wiederaufgebaut. Die ehemalige Kapelle des Prälaten schmückt ein Deckengemälde von Cosmas Damian Asam, das die Hl. Maria Magdalena als Büßerin darstellt.

Sehenswert ist auch der stimmungsvolle Festsaal des Klosters mit einem Deckengemälde von Otto Gebhard um 1765/1770. Der Festsaal bietet heute das Ambiente für eine renommierte Konzertreihe des Landkreises.

Neben Museum und Klostergebäude lädt die Pfarrkirche Walderbach zum Besuch ein. Die ehemalige Klosterkirche ist eine dreischiffige romanische Hallenkirche aus dem 12. Jahrhundert mit originalen romanischen Gewölbemalereien und Rokoko-Chor von 1748. Ein Rundgang durch den ehemaligen Klostergarten, heute Kreislehrgarten, und eine Einkehr in der Klosterwirtschaft runden den Besuch in Walderbach am Regen ab.



Kreismuseum Walderbach  
Kirchstraße 5  
D-93194 Walderbach

Tel.: +490 9464 676  
Tel.: +490 9971 78218  
(Landratsamt Cham / Okresní úřad Cham)  
Fax: +490 9971 845218  
kultur@lra.landkreis-cham.de  
www.kreismuseum-walderbach.de  
www.festliche-konzerte.de  
N 49°11'4.078''  
E 12°22'42.808''

# Register

Čachrov	S. 4
Hartmanice (Hartmanitz)	S. 5 – 6
Horažďovice (Horaschdowitz)	S. 7 – 8
Hory Matky Boží (Bergstadt)	S. 9
Chanovice	S. 10 – 13
Chudenice	S. 14
Kašperské Hory (Bergreichenstein)	S. 15 – 17
Klatovy (Klattau)	S. 18 – 20
Klenová (Klenau)	S. 21
Měčín	S. 22
Nýrsko (Neuern)	S. 23
Plánice	S. 24
Srní/Čeňkova pila (Rehberg)	S. 25
Sušice (Schüttenhofen)	S. 26
Velhartice (Welhartitz)	S. 27
Železná Ruda (Markt Eisenstein)	S. 28 – 30